



**Pressemitteilung**  
Luxemburg, den 2. Februar 2021

# EU-Maßnahmen zur Verringerung der Innovationskluft im Fokus der Prüfer

Die Fähigkeit privater und öffentlicher Akteure, Spitzentechnologien einzuführen und weiterzuentwickeln, unterscheidet sich zwischen den einzelnen Mitgliedstaaten deutlich. Um diese Innovationskluft zu verringern, hat sich die EU zunehmend darauf konzentriert, eine breitere Beteiligung an ihren Förderprogrammen für Forschung und Innovation (FuI) sicherzustellen, spezifische Maßnahmen zur Erschließung des Potenzials von Ländern, die bislang wenig innovativ waren, einzuführen und Synergien mit den Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds) zu fördern. Der Europäische Rechnungshof führt derzeit eine Prüfung durch, um die Maßnahmen zu bewerten, die die Europäische Kommission zur Erreichung dieses die "Ausweitung" betreffenden Ziels von Horizont 2020 ergriffen hat.

FuI spielen eine Schlüsselrolle für die Produktivität und die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit. In den vergangenen Jahrzehnten waren technologische Innovationen Treiber für rund zwei Drittel des Wirtschaftswachstums in Europa, und derzeit ist ein Drittel aller Arbeitsplätze in Europa in wissensbasierten Branchen zu verorten. Eines der politischen Ziele der EU besteht darin, eine gleichmäßige Verteilung der FuI-Tätigkeiten auf die Mitgliedstaaten zu erreichen.

Horizont 2020 ist das achte EU-Rahmenprogramm für FuI. Mit dem Programm werden zukunftsweisende FuI-Kooperationsprojekte in den Mitgliedstaaten und in Partnerländern kofinanziert. Es ist das wichtigste Instrument zur Finanzierung der Strategie Europa 2020 und der Ziele des Europäischen Forschungsraums (EFR), einer im Jahr 2000 eingeleiteten Initiative, die auf die Schaffung eines EU-weiten einheitlichen Markts ohne Grenzen für Forschung, Innovation und Technologie abzielt. Ab 2013 lag der Schwerpunkt von Horizont 2020 zunehmend auf der Verbreitung von Exzellenz und der "Ausweitung" der Beteiligung von Ländern, die bislang wenig

*Diese Pressemitteilung enthält die Hauptaussagen der Prüfungsvorschau des Europäischen Rechnungshofs. Prüfungsvorschau in englischer Sprache im Volltext unter [www.eca.europa.eu](http://www.eca.europa.eu).*

**ECA Press**

12, rue Alcide De Gasperi - L-1615 Luxembourg

E: [press@eca.europa.eu](mailto:press@eca.europa.eu) @EUAuditors [eca.europa.eu](http://eca.europa.eu)

innovativ waren: Diesen Ländern wurde zusätzliche Unterstützung für die Politikgestaltung, den Aufbau von Kapazitäten und die Schaffung von Verbindungen zwischen führenden Forschungseinrichtungen und leistungsschwachen Regionen gewährt. Zur Finanzierung dieser Maßnahmen wurden zusätzlich zu den Horizont-2020-Mitteln die ESI-Fonds eingesetzt, die der Stärkung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts in der EU dienen.

*"In Bezug auf ihre Forschungsleistung und Innovationsfähigkeit besteht nach wie vor eine Kluft zwischen privaten und öffentlichen Akteuren in den verschiedenen Mitgliedstaaten. Diese Kluft zwischen Innovationsführern und Ländern mit geringer Leistung hindert die EU daran, ihr Potenzial voll auszuschöpfen, und bedroht ihr Wirtschaftswachstum, ihren Wohlstand und ihre soziale Stabilität", so Ivana Maletić, das für die Prüfung zuständige Mitglied des Europäischen Rechnungshofs. "Mit dieser Prüfung soll bewertet werden, ob die Maßnahmen der Kommission – beispielsweise im Rahmen von Horizont 2020 und durch die Förderung von Synergien mit den ESI-Fonds – dazu beigetragen haben, die Kluft im Ful-Bereich in der EU zu verringern."*

Der Haushalt von Horizont 2020 belief sich im Zeitraum 2014-2020 auf 76,4 Milliarden Euro, darunter 1 Milliarde Euro für Maßnahmen zur "Ausweitung". Im Haushalt der ESI-Fonds betrug der Anteil von Ful im Zeitraum 2014-2020 43 Milliarden Euro. Die Prüfer werden sich mit den Ergebnissen der seit 2014 bestehenden Maßnahmen – einschließlich des Schwerpunkts auf Synergien mit den ESI-Fonds – sowie den für den neuen Mehrjährigen Finanzrahmen (2021-2027) vorgeschlagenen Änderungen befassen.

### Hintergrundinformationen

Eine Zwischenbewertung von Horizont 2020 ergab, dass bei der Verwirklichung des die "Ausweitung" betreffenden Ziels nur langsame und uneinheitliche Fortschritte zu verzeichnen waren, wobei in einigen später beigetretenen Mitgliedstaaten und einigen Programmsektoren kaum bemerkenswerte Veränderungen erfolgten. Dies gab im Europäischen Parlament und im Rat Anlass zur Besorgnis. Im Vorschlag für das neue Rahmenprogramm für Forschung und Innovation 2021-2027 "Horizont Europa" haben daher sowohl Maßnahmen zur "Ausweitung" als auch Synergien einen höheren Stellenwert. In der jüngsten "Verordnung mit gemeinsamen Bestimmungen" (Dachverordnung), in der Vorschriften für die ESI-Fonds und andere Fonds festgelegt sind, wird auch betont, dass die Mitgliedstaaten und die Kommission die Koordinierung verbessern und Synergien mit dem Ful-Rahmen entwickeln müssen.

Diese Prüfung zu den Maßnahmen der EU zur Verringerung der Innovationskluft soll Ende 2021 abgeschlossen werden. Prüfungsvorschauen stützen sich auf vorbereitende Arbeiten im Vorfeld einer Prüfung und sollten nicht als Prüfungsbemerkungen, Prüfungsschlussfolgerungen oder Prüfungsempfehlungen betrachtet werden. Die vollständige Prüfungsvorschau in englischer Sprache kann auf der Website des Hofes ([eca.europa.eu](http://eca.europa.eu)) abgerufen werden.

**Pressekontakt:** Claudia Spiti – E: [claudia.spiti@eca.europa.eu](mailto:claudia.spiti@eca.europa.eu) M: (+352) 691 553547